

MEIN PROGRAMM FÜR HERRENBERG,
KUPPINGEN, GÜLTSTEIN, OBERJESINGEN,
AFFSTÄTT, HASLACH, KAYH UND MÖNCHBERG

**NICO
REITH**

**UNSER HERRENBERG
KANN MEHR.**



ND

**OB-WAHL AM 3. DEZEMBER
WAHLRECHT AB 16 JAHREN**

UNSER HERRENBERG KANN MEHR!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Herrenberg, Kuppingen, Gültstein, Oberjesingen, Affstätt, Haslach, Kayh und Mönchberg,

am 3. Dezember 2023 wählen Sie einen neuen Oberbürgermeister oder eine Oberbürgermeisterin. Ich bin überzeugt, dass ich **mit Herz und Sachverstand** sowie mit neuen Impulsen die Zukunft dieser großartigen Stadt gemeinsam mit Ihnen gestalten kann. Daher bewerbe ich mich um das Amt des Oberbürgermeisters.

Im Herzen des Gäus gelegen, umgeben von viel Natur, Wäldern und Streuobstwiesen ist Herrenberg eine **lebens- und liebenswerte Stadt für alle Generationen** und soll es auch in Zukunft bleiben. Die Herausforderungen sind groß, die **Potenziale und Chancen** aber auch.

Ich bin überzeugt - **Unser Herrenberg kann mehr**: mehr generationengerechte Finanzen, mehr Klima- und Umweltschutz, mehr Mobilität für alle, mehr familienfreundliche Stadtpolitik, mehr bezahlbaren Wohnraum, mehr lebendige Innenstadt, mehr funktionierendes Freibad und mehr Förderung unserer Gewerbetreibenden. Eine **besondere Herzensangelegenheit** ist für mich außerdem der **Einsatz für den Erhalt des Krankenhauses**.

Ich trete als **unabhängiger** Kandidat an, weil ich glaube, dass gute Kommunalpolitik sich immer an der besten Lösung und am Allgemeinwohl orientieren sollte. Ich bringe **zwölf Jahre Verwaltungs- und acht Jahre Führungserfahrung** in unterschiedlichen Bereichen mit. **Als Ortsvorsteher in Mönchberg** bin ich es zudem gewohnt, kommunalpolitische Entwicklungen anzustoßen und voranzubringen. Für meine Frau und mich ist außerdem klar, dass wir im Falle einer erfolgreichen Wahl nach Herrenberg ziehen.

Mit Fachkompetenz, Gestaltungswillen, Engagement, Fleiß und Schaffenskraft bewerbe ich mich um das Amt des Oberbürgermeisters. **Parteilos und unabhängig** bitte ich um Ihr Vertrauen - und um Ihre Stimme.

*Ihr
Nico Reith*





ÜBER MICH

Am 6. März 1991 bin ich in Horgenzell geboren. Aufgewachsen bin ich im oberschwäbischen Wilhelmsdorf im Landkreis Ravensburg.

Nach meinem Abitur absolvierte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Schule für Kinder mit Körperbehinderung in München. Anschließend habe ich an der **Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg** studiert und dabei Praxiserfahrung bei der Landesvertretung Baden-Württemberg bei der Europäischen Union in Brüssel sowie in den Städten Ludwigsburg, Tübingen und Lauffen am Neckar gesammelt. Im Jahr 2015 schloss ich mein Studium als Bachelor of Arts „Public Management“ ab und wurde dabei vom damaligen Gemeindetagspräsidenten Roger Kehle mit dem **Ehrenpreis des Gemeindetags für besonderes ehrenamtliches Engagement** ausgezeichnet.

Bereits im ersten Jahr nach meinem Abschluss hatte ich 2015 einen Lehrauftrag an meiner ehemaligen Hochschule. Da mir die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis schon immer wichtig war, habe ich ab 2017 einen berufsbegleitenden Studiengang absolviert und den Abschluss **Master of Arts „Public Management“** erworben. Seit 2020 bin ich wieder als **Lehrbeauftragter an der Verwaltungshochschule in Ludwigsburg** tätig.

Seit 2015 lebe ich mit meiner Frau in Tübingen. Nach meinem Studium arbeitete ich zunächst als **Sachgebietsleiter im Ammerbucher Rathaus**. Dort war ich verantwortlich für die Geschäftsstelle des Gemeinderats, das Standesamt, das Ordnungsamt, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die IT. Im Jahr 2017 wechselte ich als **Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters** und **Leiter der Stabsstelle Steuerung und Kommunikation** nach Herrenberg. Seit 2019 bin ich außerdem **Ortsvorsteher** von Mönchberg.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, fahre Fahrrad und gehe laufen. Familie und Freunde sowie das Entdecken von neuen Kulturen sind mir ebenfalls wichtige Anliegen.

BILDUNG UND BETREUUNG

Kindern gehört die Zukunft. Als Oberbürgermeister werde ich mich daher für eine **bedarfsgerechte, stabile und kindgerechte** Bildung, Erziehung und Betreuung einsetzen. Ich werde alle Anstrengungen unternehmen, um qualifizierte pädagogische Mitarbeitende anzuwerben und zu halten. Wichtig ist mir dabei eine **gelebte Partnerschaft** mit dem bestehenden Personal. Die Leistung der Erzieherinnen und Erzieher müssen wir wertschätzen und anerkennen. Ich werde **zusätzliche Freiräume** schaffen, bspw. indem bürokratische Aufgaben und Anforderungen reduziert werden. **Betroffene** möchte ich **zu Beteiligten** machen. Die bestehende „Arbeitsgruppe zur Stabilisierung des Kita-Betriebs“, bestehend aus Elternbeiräten, Fachpersonal und Stadtverwaltung, werde ich dauerhaft fortführen. Eine **Ganztagesbetreuung** möchte ich in **Schwerpunkthäusern** sicherstellen. Außerdem möchte ich die **Kindertagespflege** ausbauen und weitere freie Träger ansiedeln.

Unsere Schulen sind die Keimzellen des Wissens, der Bildung und der Persönlichkeitsentwicklung. Als Oberbürgermeister werde ich sicherstellen, dass sie ständig weiterentwickelt und den modernen pädagogischen Anforderungen angepasst werden. Dabei möchte ich **alle verfügbaren Fördermittel** nutzen. Die **Sanierung von Schulgebäuden** hat für mich **höchste Priorität**, um inspirierende Lernumgebungen zu schaffen. Die Schulgemeinschaften werden **wichtige Partner** für mich sein. Die **Ganztagesbetreuung** an unseren Schulen werde ich ausbauen, um den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern gerecht zu werden und den Kindern zusätzliche Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Diese soll nicht nur Betreuung umfassen, sondern unter Beteiligung von externen Akteuren wie Vereinen auch **kulturelle, sportliche und künstlerische Aktivitäten**, die die individuellen Talente und Interessen der Kinder fördern.

Herrenberg kann mehr Bildung und Betreuung heißt für mich:

- Weiterer Ausbau von Kita-Plätzen
- Mehr Freiräume und weniger bürokratische Aufgaben für Erzieherinnen und Erzieher
- Die „AG zur Stabilisierung des Kita-Betriebs“ dauerhaft fortführen
- Die Sanierung von Schulgebäuden hat für mich höchste Priorität
- Ausbau der Ganztagesbetreuung an den Grundschulen

DAMIT AUS KLEINEN
GROSSES WIRD.



KUNST, KULTUR, SPORT
UND FREIZEIT FÖRDERN.



KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Als Oberbürgermeister werde ich die **Sportvereine** mit ihren 12.000 Mitgliedern jederzeit unterstützen. Sie stehen nicht nur für den Sport, sondern sind auch Orte für soziale Kontakte, Gemeinschaft und Integration. Ich werde mich dafür einsetzen, die **Hallenkapazitäten für Vereins- und Schulsport zu erweitern**. Alle Menschen in unserer Stadt sollen die Möglichkeit haben, Sport in ihrer jeweiligen Lieblingsform auszuüben.

Kinder sollen spielen, toben und sich gerne bewegen. Als Oberbürgermeister werde ich daher dafür sorgen, dass wir **wohnortnahe und attraktive Spielplätze** für unsere Kinder haben. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass sie sich in unserer Stadt wohl und sicher fühlen.

Ein Thema mit höchster Priorität wird die **Entwicklung eines funktionierenden Freibads** sein. Die letzte Saison war eine Katastrophe und darf sich so nicht wiederholen. Ich werde eine Task-Force unter meiner Leitung einrichten, die sich dem Thema annimmt und alle Optionen untersucht.

Kunst und Kultur sind ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt. Ich werde die Kunst- und Kulturschaffenden unserer Stadt unterstützen und die **Umsetzung der Kulturkonzeption** vorantreiben.

Tourismus ist nicht nur eine Einnahmequelle, sondern auch eine Möglichkeit, unsere Stadt zu präsentieren. Ich werde die Entwicklung von Tourismus- und Freizeitangeboten fördern, um Touristen anzulocken und gleichzeitig unserer Bürgerschaft attraktive Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Hierzu gehört für mich die Stärkung der **Achse Marktplatz – Schlossberg – Alter Rain – Schönbuchturnm**.

Das **800-jährige Stadtjubiläum** im Jahr 2028 wird ein Meilenstein unserer Geschichte sein. Ich werde mich mit allen Akteuren in einer Projektgruppe dafür einsetzen, dass die Feierlichkeiten etwas sein werden, an das wir uns noch lange zurückerinnern werden. Die Heimattage Baden-Württemberg sollen im Jubiläumsjahr ein besonderes Highlight sein.

Herrenberg kann mehr Kultur, Sport und Freizeit heißt für mich:

- Erweiterung der Hallenkapazitäten für den Vereins- und Schulsport, u.a. durch den Bau einer weiteren Freilufthalle in den nördlichen Stadtteilen
- Ein funktionierendes Freibad
- Umsetzung der Kulturkonzeption
- Wohnortnahe und attraktive Spielplätze
- Feiern, begegnen und staunen beim 800-jährigen Stadtjubiläum

EHRENAMT UND MITEINANDER

Als Oberbürgermeister werde ich die vielfältigen Vereine und Bürgergruppen unserer Stadt stärken und **Partner des Ehrenamts** sein. Die bestehenden Angebote wie den Klosterhof, das Team für bürgerschaftliches Engagement, den Projektpool und die Anerkennungskultur möchte ich erhalten. Mit einem **jährlichen Vereinsgipfel** werde ich neue Impulse setzen und eine neue Form des direkten Austauschs mit der Stadtverwaltung und untereinander einführen.

Die **Feuerwehr Herrenberg** ist mit ihren rund 470 Mitgliedern die größte Freiwillige Feuerwehr im ganzen Landkreis. Sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stadt und wir können stolz auf unsere Feuerwehr sein. Als Oberbürgermeister werde ich sicherstellen, dass sie die **notwendigen Ressourcen, Ausbildungen und Ausrüstungen** erhält, um effektiv und sicher arbeiten zu können. Den Feuerwehrbedarfsplan werde ich Schritt für Schritt umsetzen.

Die Stimmen und Ideen unserer **Jugend** sind entscheidend für die Gestaltung unserer Stadt in der Zukunft. Ich werde die bewährten Formate

wie das Jugendforum und die Jugenddelegation fortführen und mich gleichzeitig dafür einsetzen, dass wir eine Lösung für den weiteren Raumwunsch der Jugendlichen finden.

Der **demographische Wandel** stellt uns auch in Herrenberg vor Herausforderungen, bietet aber auch Chancen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Seniorinnen und Senioren sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen engagieren und ihre **Lebenserfahrung weitergeben**. Das möchte ich weiter fördern. Darüber hinaus ist es mir wichtig, dass wir die im Seniorenbericht aufgezeigten Bereiche wie Alterssicherung und Armut im Alter, Wohnen und Wohnumfeld, Mobilität, Barrierefreiheit, soziale Angebote sowie Gesundheit und Pflege angehen um sicherzustellen, dass ältere Menschen in unserer Stadt ein **würdevolles und erfülltes Leben** führen können.

Herrenberg ist eine vielfältige Stadt. Als Oberbürgermeister werde ich das **Integrationskonzept** weiterentwickeln und umsetzen, um sicherzustellen, dass jede Bürgerin und jeder Bürger, unabhängig von Herkunft oder Religion, gleiche Chancen genießt.

Herrenberg kann mehr Ehrenamt und Miteinander heißt für mich:

- Ein Oberbürgermeister als Partner des Ehrenamts
- Durchführung eines jährlichen Vereinsgipfels
- Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Seniorenberichts
- Jugendbeteiligung weiterführen und Raum für jugendliches Engagement schaffen





KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Der **Klima- und Umweltschutz** ist nicht nur eine Aufgabe, sondern auch eine Verantwortung, der wir uns als Gesellschaft stellen müssen. Als Oberbürgermeister möchte ich Herrenberg im Laufe einer möglichen zweiten Amtszeit **bis spätestens 2040 klimaneutral** machen. Durch eine Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die Unterstützung innovativer Technologien möchte ich erreichen, dass wir unseren ökologischen Fußabdruck minimieren.

Den **Ausbau von erneuerbaren Energien** werde ich in unserer Stadt gemeinsam mit der Bürgerschaft vorantreiben. Die Aktivitäten und das Know-How aus der Bürgerschaft, u.a. aus dem Arbeitskreis Energie, sind für mich sehr beeindruckend. Sonnenenergie, Windkraft und andere erneuerbare Ressourcen werde ich fördern, um unsere **Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren**. Dies schafft nicht nur nachhaltige Energieversorgung, sondern auch Arbeitsplätze und Wohlstand vor Ort. Die Bürgerschaft soll **Anteilseigner von möglichen Windrädern oder Solaranlagen** werden können. Unsere Stadtwerke müssen dabei Motor für eine nachhaltige

Energieversorgung und Mobilität in unserer Stadt sein. Dafür ist eine Weiterentwicklung der Stadtwerke notwendig, die ich als Oberbürgermeister vorantreiben werde.

Im Rahmen des ökologischen Pflegekonzepts möchte ich **mehr ökologisch wertvolle Grünflächen** in Herrenberg schaffen. Nicht alle städtischen Grünflächen müssen regelmäßig gemäht werden, einige können wir auch als Blühwiesen für längere Zeit stehen lassen. Außerdem ist mir der **Erhalt unserer landschaftsprägenden Streuobstwiesen** ein wichtiges Anliegen. Dies gelingt meiner Ansicht nach am Besten in der Unterstützung der örtlichen Nebenerwerbslandwirte und der Obst- und Gartenbauvereine.

Eine besondere Bedeutung hat für mich auch unser 2.000 Hektar großer **Stadtwald**. Er ist unsere **grüne Lunge, Naherholungsgebiet, Rohstofflieferant und Lebensraum** für Tiere und Pflanzen. Als Oberbürgermeister möchte ich sicherstellen, dass diese vielfältigen Funktionen auch zukünftig erhalten bleiben.

Herrenberg kann mehr Klima- und Umweltschutz heißt für mich:

- Erreichen der Klimaneutralität bis spätestens 2040
- Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft
- Ausbau von erneuerbaren Energien
- Dauerhafte Fortführung des Herrenberger Streetlife-Festivals
- Mehr ökologisch wertvolle Grünflächen und Erhalt der Streuobstwiesen

STADTENTWICKLUNG

Die Weiterentwicklung unserer Stadt darf nicht an den Grenzen der Altstadt enden. Als Oberbürgermeister werde ich mich für die städtebauliche Entwicklung einer „zweiten Schale“ einsetzen, die das **Baywa-, das Aischbach- und das Stadthallenareal** umfasst. Dabei lege ich Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnraum, Grünflächen, Gewerbe und Freizeiteinrichtungen. Für mich gilt der Grundsatz: Innenentwicklung hat Vorrang vor Außenentwicklung.

In meinen zahlreichen Gesprächen habe ich klar wahrgenommen, dass ein Großteil der Bürgerschaft in der jetzigen Ausgestaltung gegen die Entwicklung von **Herrenberg-Süd** ist. Daher stehe ich der weiteren Entwicklung des Projekts in dieser Form kritisch gegenüber. Als Oberbürgermeister werde ich den Fokus auf die Entwicklung der sonst vorhandenen Potenzialflächen in Herrenberg legen und dort bezahlbaren Wohnraum für alle Lebensphasen schaffen.

Die **Innenstadt ist das Herz** unserer Stadt. Als Oberbürgermeister werde ich Maßnahmen ergreifen, um die **Innenstadt zu beleben** und den **Leerstand zu reduzieren**. Beispiele hierfür sind

Herrenberg kann mehr Stadtentwicklung heißt für mich:

- Entwicklung des Baywa-, Aischbach- und Stadthallenareals mit Wohnraum, Gewerbe, Grünflächen und Freizeitangeboten
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Lebensphasen
- Belebung der Innenstadt und Reduzierung des Leerstands
- Starke und lebendige Stadtteile
- Einsatz für den Erhalt des Herrenberger Krankenhauses

die Überarbeitung der Altstadtsatzung, eine proaktive Grundstückspolitik, die Förderung von Pop-Up-Stores und Start-Ups, die Fortführung der vielfältigen kulturellen Angebote, mehr Grün und weniger Barrieren in der Stadt sowie die Anwerbung möglicher Investoren.

Als Ortsvorsteher weiß ich, wie wichtig auch die **Weiterentwicklung unserer Stadtteile** ist. Auch hier haben wir **große Potenziale**: Die Entwicklung des Gewerbegebiets Binsenkolben in Kuppingen, die Unterstützung der Initiative „Gültstein aktiv gestalten“, die Gestaltung einer neuen Ortsmitte in Oberjesingen, die Ortskernsanierung in Affstätt, die Wohnbauflächenentwicklung in Haslach und der Bau einer neuen gemeinsamen Grundschule in Kayh/Mönchberg sind wichtige Themen, **die ich als Oberbürgermeister bewegen** werde.

Eine **besondere Herzensangelegenheit** ist für mich der **Einsatz für den Erhalt des Herrenberger Krankenhauses**. Die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist von höchster Priorität und der Erhalt eines leistungsfähigen Krankenhauses in unserer Stadt ist unerlässlich.

IDENTITÄT BEWAHREN.
ZUKUNFT PROAKTIV GESTALTEN.



SICHER, SCHNELL UND BEQUEM
DURCH HERRENBERG.

MOBILITÄT FÜR ALLE

In Herrenberg soll **Mobilität für alle** Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen zugänglich, sicher und nachhaltig sein. Jedes Verkehrsmittel hat dabei seine individuelle Berechtigung.

Radfahren und Zu-Fuß-Gehen sind umweltfreundliche sowie gesunde Fortbewegungsmethoden und die Mobilitätswende ist beim Fahrrad bereits deutlich spürbar. Das Bewusstsein für die Bedeutung von Rad- und Fußverkehr möchte ich stärken. Als **begeisterter Radfahrer** werde als Oberbürgermeister in den **Ausbau der Radinfrastruktur** investieren.

Den **ÖPNV** möchte ich bedarfsgerecht und vernetzt **weiterentwickeln**. Für diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind, möchte ich als Oberbürgermeister **innenstadtnahe Parkmöglichkeiten** erhalten. Wir haben **über 1000 Parkplätze** in Herrenberg, die max. 10 Gehminuten vom Marktplatz entfernt sind. Dieses Angebot möchte ich als Oberbürgermeister **bekannter machen**. Die **Ampelschaltung muss verbessert werden**, insbesondere in der Horber Straße und

an der Kauflandkreuzung. Nach Abschluss der Baumaßnahmen am Schick-Platz muss diese evaluiert und **optimiert werden**.

Innovative Mobilitätsformen wie Carsharing und Fahrgemeinschaften werde ich stärken, da der Großteil der Menschen immer noch alleine im Auto unterwegs ist. Der **Ausbau von E-Ladestationen** ist für mich essentiell, um Elektromobilität zu fördern. Das Netz an E-Ladestationen für Autos und Fahrräder in unserer Stadt werde ich deutlich erweitern.

Eine **inklusive Stadtentwicklung** bedeutet für mich, dass alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von körperlichen Einschränkungen, am öffentlichen Leben teilhaben können und möglichst ohne Barrieren von A nach B kommen. Als Oberbürgermeister möchte ich in **barrierefreie Infrastrukturen** investieren, um die Mobilität für Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

Herrenberg kann mehr Mobilität für alle heißt für mich:

- Ausbau der Radinfrastruktur mit Umsetzung des Rad-Innenstadtrings, sicherer Überquerung der Mühlstraße und besseren Rad-Parkmöglichkeiten auf Südseite des Bahnhofs
- Optimierung der Ampelschaltung auf den Hauptverkehrsachsen
- Bessere Bewerbung der vorhandenen innenstadtnahen Parkmöglichkeiten
- Ausbau von E-Ladestationen und Stärkung von innovativen Mobilitätsformen
- Ausbau von barrierefreier Infrastruktur

GENERATIONENGERECHTE FINANZEN

Herrenberg steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen eine finanzielle Grundlage schaffen, die nicht nur den laufenden Betrieb sicherstellt, sondern auch langfristig Investitionen in die Lebensqualität unserer Stadt ermöglicht. Eine **verantwortungsvolle Haushaltsplanung** ist wichtig, um Herrenberg zukunftsfähig zu machen.

Durch die Förderung von lokalen Unternehmen, die Ansiedlung innovativer Betriebe und die Schaffung eines attraktiven Geschäftsumfelds werde ich als Oberbürgermeister den **Gewerbestandort unserer Stadt stärken**. Mein Ziel ist es, dass wir dadurch ein **dauerhaftes Gewerbesteueraufkommen von 25 Millionen Euro** erreichen. Dabei werde ich auch den **Dialog mit der lokalen Wirtschaft** intensivieren, um Bedürfnisse und Potenziale besser zu verstehen und zu nutzen.

Auf der Ausgabenseite möchte ich durch ein **langfristig angelegtes Kostendämpfungsprogramm** die laufenden Ausgaben reduzieren. Beispielsweise ergeben sich durch die **Energie-wende große Chancen** für unseren Haushalt, indem wir durch den Ausbau von erneuerbaren Energien langfristig weniger Ausgaben und höhere Einnahmen haben werden.

Ohne Land und Bund wird es nicht gehen. Als Oberbürgermeister werde ich dafür arbeiten, dass Herrenberg bei **Förderprogrammen** weiterhin gut abschneidet.

Eine nachhaltige Finanzpolitik beinhaltet neben der Sanierung des laufenden Betriebs auch die **Reduzierung unserer Verschuldung**. Die langfristige Reduzierung der Schulden ist für mich ein sehr **wichtiges Ziel** – auch im Hinblick auf künftige Generationen.

Herrenberg kann mehr generationengerechte Finanzen heißt für mich:

- Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens auf 25 Millionen Euro durch aktive Wirtschaftsförderung
- Einführung eines langfristig angelegten Kostendämpfungsprogramms
- Verantwortungsvolle und zukunftsgerichtete Haushaltsplanung
- Akquirierung von Fördermitteln
- Langfristige Reduzierung der Verschuldung

EINNAHMEN ERHÖHEN.
AUSGABEN KÜRZEN.
FÖRDERMITTEL AKQUIRIEREN.





**VERWALTUNG ALS PARTNER VON EHRENAMT,
BÜRGERSCHAFT UND WIRTSCHAFT.**



DIENSTLEISTUNGSORIENTIERTE UND ZUKUNFTSFÄHIGE VERWALTUNG

Als Oberbürgermeister möchte ich eine Verwaltungskultur etablieren, die sich **als Dienstleister** versteht und die im Rahmen der gesetzlichen Grenzen und Ermessensspielräume **ermöglicht statt verhindert**. Ich möchte ein **Partner des Ehrenamts** sein und gute Lösungen für herausfordernde Probleme finden. Bürokratische Hürden werde ich abbauen.

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ämtern unserer Verwaltung ist entscheidend für effizientes Arbeiten und erfolgreiches Verwaltungshandeln. Als Oberbürgermeister werde ich die **ämterübergreifende Kooperation** stärken. Die **Nutzung von Projektmanagement** wird hier ein wichtiger Baustein sein.

Die **künstliche Intelligenz** und die **Digitalisierung** bieten in Zukunft **große Chancen**, um schnellere, bessere und effizientere Ergebnisse zu erzielen. Dies wird auch ein Mittel gegen den großen aktuellen Fachkräftemangel sein.

Ich stehe für eine **zielgerichtete Bürgerbeteiligung**, die **Betroffene zu Beteiligten** macht. Mit der Neugestaltung des Mönchberger Dorfplatzes konnte ich als Ortsvorsteher gemeinsam mit der Bürgerschaft und den Vereinen so ein erfolgreiches Ergebnis erzielen.

Bürgernahe Kommunalpolitik heißt für mich, dass **Ohr nah an der Bürgerschaft** zu haben und anstehende Projekte und Themen **verständlich zu kommunizieren**. Als Oberbürgermeister stehe ich für **Bürgernähe**, wie ich sie im Rahmen meines Wahlkampfs auch schon lebe. Wir haben in Herrenberg unglaubliches Potenzial und eine sehr engagierte Bürgerschaft. Dieses Pfund möchte ich besser nutzen, beispielsweise in dem die **Vereine in die Lösungsfindung** für die Ganztagesbetreuung in Grundschulen miteinbezogen werden. Um eine **bessere Kommunikation** zu ermöglichen möchte ich außerdem eine **Herrenberg-App** und einen **Podcast zu kommunalpolitischen Themen** einführen.

Herrenberg kann mehr dienstleistungsorientierte und zukunftsfähige Verwaltung heißt für mich:

- Ermöglichen statt verhindern
- Einführung einer Herrenberg-App und eines Podcast
- Stärkung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit
- Eine zielgerichtete Bürgerbeteiligung, die Betroffene zu Beteiligten macht
- Chancen der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz nutzen

AKTIVE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Als Oberbürgermeister ist **Wirtschaftsförderung** für mich **Chefsache**. Ich werde aktiv auf Herrenberger Unternehmen zugehen, ihre Anliegen ernst nehmen und gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeiten. Nur wenn wir gegenseitig unsere Ziele und Herausforderungen kennen, können wir einen erfolgreichen gemeinsamen Weg finden. Der **Gewerbe- und der Stadtmarketingverein** werden dabei **wichtige Partner** für mich sein.

Gleichzeitig möchte ich aktiv **zukunftsorientierte Unternehmen** und Start-Ups ansprechen und sie ermutigen, sich in unserer Stadt anzusiedeln. Durch gezielte Ansprache und attraktive Rahmenbedingungen möchte ich **innovative Unternehmen anlocken**. Wir haben hierfür optimale Voraussetzungen. Dieses **Innovationspotenzial** möchte ich gemeinsam mit allen Akteuren besser nutzen. Die Herbstschau werde ich nach Kräften unterstützen. Sie soll zukünftig wieder ein Ort sein, der die Leistungsfähigkeit und das Potenzial unserer örtlichen Gewerbetreibenden zeigt und eine Möglichkeit zur Vernetzung untereinander bietet.

Herrenberg kann mehr aktive Wirtschaftsförderung heißt für mich:

- Wirtschaftsförderung ist Chefsache
- Bestandspflege und Gewinnung von neuen zukunftsorientierten Unternehmen
- Unterstützung von Pop-Up-Stores und innovativer Projekte
- Stärkung des Bewusstseins für lokales Einkaufen
- Nutzung des vorhandenen Innovationspotenzials

Als Oberbürgermeister werde ich **Pop-Up-Stores und innovative Projekte** fördern, um lokalen Unternehmen und Kreativen eine Plattform zu bieten. Diese temporären Geschäfte und Projekte sind nicht nur eine Bereicherung für unsere Stadt und ein Mittel gegen Leerstand, sondern auch eine Möglichkeit für **neue Unternehmensideen**, sich auszuprobieren und zu entfalten. Konkret möchte ich eine bestehende Leerstandsfläche von Seiten der Stadt anmieten und diese im Rahmen einer Konzeptvergabe temporär kostengünstig an Start-Ups vermieten. Herrenberg wird mit mir als Oberbürgermeister eine **gründungsfreundliche Kommune** sein.

Unsere Gewerbetreibenden haben die volle Unterstützung von uns als Stadtgesellschaft verdient gemäß dem Grundsatz: **Kauf nicht online und fahr nicht fort, sondern kauf die Dinge im Ort**. Das Bewusstsein für lokales Einkaufen möchte ich im Rahmen einer Imagekampagne stärken.



POTENZIALE ERKENNEN. POTENZIALE AKTIVIEREN.





www.nico-reith-herrenberg.de

kontakt@nico-reith.de

0157 54723419



INFORMIEREN | KENNENLERNEN | UNTERSTÜTZEN

